

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 20

Artikel: Schüttel-Tragödie
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-466327>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schüttel- Tragödie

Ob ihres Daseins Jammerkette
In Krisenleid weint Kammerjette,
Und sann oft in der Rebenlaube
Wie sie sich schnell das Leben raube.

Einst hatte sie 'ne Masse Kies,
Doch jetzt stehts mit der Kasse mies.
Drum schlich sie wie ne Krappelpuppe
Mit trübem Sinn zur Pappelgruppe;

Sie schaut dort in den blauen Teich
Und war vor Tränen-Tauen bleich.
Ins Nass stürzt sich die Kammerjette
Und aus war's mit der Jammerkette.

Jux

Psychologie

Wir sind an der Riviera und machen mit einem der unzähligen Autocars einen Ausflug. Vor jedem Platz ist eine, die Trinkgeldfrage behandelnde Auskunft in den vier Hauptsprachen angebracht. Die deutsche Anschrift lautet: «Wenn Sie mit des Chauffeurs Bedienung zufrieden sind, geben Sie ihm gütigst sein Trinkgeld, 10 %.»

Das ist gedruckt und offenbar von der Transportgesellschaft angebracht worden. Nun aber setzt die psychologische Arbeit des Chauffeurs ein. Er weiss, in seinem Car gibt es gute, weniger gute und schlechte Plätze. Die guten Plätze reserviert er für die Gäste der Hotels I. Klasse, die weniger guten für die Gäste «gut bürgerlicher Häuser», die schlechten für die Leute, über deren Herkunft er nicht ganz im Klaren ist, auf alle Fälle für

Leute, die er nicht in einem Hotel abgeholt hat, sondern die sich einfach eingefunden haben!

Damit ist er aber noch nicht fertig. Erst jetzt kommt noch die persönliche Note! Er geht nämlich hin und radiert bei den erstklassigen Plätzen

von der gedruckten Anschrift die «10 %» durch (man darf auch 11 % geben!), bei den gut bürgerlichen Plätzen lässt er die Anschrift wie sie ist, und bei den Okkasionalen-Plätzen setzt er einen dicken Strich unter die 10 %!

Wepf



Zürich, Bahnhofstr. 98.

Leidende Männer

beachten bei allen Funktionsstörungen und Schwachzuständen der Sexualorgane einzig die Ratschläge des erfahrenen, mit allen Mitteln der modernen Wissenschaft vertrauten Spezialarztes und lesen eine von einem solchen herausgegebene Schrift über Ursachen, Verhütung und Heilung derartiger Leiden. Für Fr. 1.50 in Briefmarken zu beziehen vom Verlag Silvana, Herisau 477.



wandert die vielbeschäftigte Hausfrau im Laufe ihres Lebens, wenn man die Wegstrecken ihrer täglichen Besorgungen aneinander reiht. Welche Qualen, wenn die Füße dabei von Hühneraugen geplagt sind! Welche Erleichterung durch Hühneraugen-«Lebewohl»!

Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und Lebewohl-Ballscheiben für die Fußsohle. Blechdose (8 Pflaster) Fr. 1.25, erhältlich in Apotheken und Drogerien.